

Daimler am Kapitalmarkt.

Der Kurs der Daimler-Aktie steigt im Jahresverlauf um 10% und entwickelt sich damit erneut besser als der DAX und der Dow Jones STOXX Auto Index. Zahlreiche Aktienindizes erreichen neue historische Höchststände; die Notenbanken setzen den Kurs der expansiven Geldpolitik fort. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Anhebung der Dividende auf 2,45 (i. V. 2,25) € je Aktie vor. Investoren und Analysten bieten wir ein umfassendes Investor Relations-Angebot. Die hohe Liquidität an den internationalen Kapitalmärkten wurde für attraktive Refinanzierungen genutzt.

A.01

Entwicklung der Daimler-Aktie und wichtiger Börsenindizes

	Ende 2014	Ende 2013	14/13 Veränd. in %
Daimler-Aktie (in €)	68,97	62,90	+10
DAX 30	9.806	9.552	+3
Dow Jones Euro STOXX 50	3.146	3.109	+1
Dow Jones Industrial Average	17.823	16.577	+8
Nikkei	17.451	16.291	+7
Dow Jones STOXX Auto Index	501	482	+4

A.02

Kennzahlen je Aktie

	2014	2013	14/13 Veränd. in %
Werte in €			
Konzernergebnis	6,51	6,40	+2
Konzernergebnis (verwässert)	6,51	6,40	+2
Dividende	2,45	2,25	+9
Eigenkapital (31.12.)	40,81	39,90	+2
Börsenkurs: Jahresende ¹	68,97	62,90	+10
Höchst ¹	71,14	63,15	+13
Tiefst ¹	56,01	38,65	+45

¹ Schlusskurse

Neue historische Höchststände an den Weltbörsen.

Die weltweiten Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2014 weiterhin volatil und schlossen das Berichtsjahr in einigen Regionen mit kräftigen Zuwächsen ab. Insgesamt profitierten sie von der anhaltenden Bereitstellung von Liquidität durch die großen Notenbanken und vom anhaltend niedrigen Zinsniveau.

In den ersten drei Monaten des Jahres bewegten sich die globalen Aktienmärkte eher uneinheitlich und mit erheblichen Schwankungsbreiten. Die im Januar 2014 begonnene Drosselung (Tapering) der monatlichen Wertpapierankäufe durch die US-Notenbank, Turbulenzen in wichtigen Schwellenländern sowie politische Konflikte beeinflussten in dieser Phase die Märkte.

Danach setzten die weltweiten Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend weiter fort, auch wenn dieser zeitweilig durch zunehmende Sorgen über eine Ausweitung der Ukraine-Krise unterbrochen wurde. Insbesondere die Ankündigung der Europäischen Zentralbank (EZB), mit weiteren monetären Maßnahmen dem Risiko einer Deflation sowie der schwachen Entwicklung der Kreditvolumina in der Eurozone entgegenzutreten, wirkte sich positiv auf die Stimmung der Investoren aus. Der DAX notierte in diesem Umfeld zur Mitte des Jahres so hoch wie nie zuvor.

In der Folge belasteten geopolitische Spannungen sowie Sorgen über die konjunkturelle Entwicklung in Europa das Börsenklima, sodass die europäischen Aktienmärkte während der Sommermonate deutlich nachgaben. Die Erholungsbewegung ließ anschließend aber nicht lange auf sich warten, und viele Sektoren konnten die Kursverluste zu einem Teil wieder kompensieren. Im Wesentlichen dürfte hierfür die Ankündigung weiterer geldpolitischer Unterstützungsmaßnahmen durch die EZB den Markt angetrieben haben. Neuerlich aufkommende Befürchtungen um die Weltkonjunktur führten zu Beginn des vierten Quartals nochmals zu Kursrückgängen. Dem wirkten jedoch hauptsächlich gute Unternehmensdaten in der Berichtssaison zum dritten Quartal und die Erwartung einer weiter expansiven europäischen Notenbankpolitik entgegen, sodass es im weiteren Verlauf des Jahresschlussquartals zu positiven Impulsen an den Aktienmärkten kam. In diesem Umfeld erreichten viele Aktienindizes trotz der Einstellung der monatlichen Anleihenankäufe durch die US-Notenbank im Oktober 2014 in den letzten beiden Monaten des Jahres neue Allzeithochs oder bewegten sich in der Nähe langjähriger Höchststände.

Der Index der wichtigsten Titel im Euroraum, der Dow Jones Euro STOXX 50, legte im Jahresverlauf um 1% zu. Mit einem Anstieg von 3% entwickelte sich der deutsche Leitindex DAX leicht besser. Der DAX übertraf im Juli 2014 erstmals die Marke von 10.000 Punkten und erreichte am 5. Dezember mit 10.087 Punkten ein neues Allzeithoch. In den USA stieg der Dow Jones auf Jahressicht um 8%, und der japanische Nikkei-Index gewann im Jahresverlauf 7%. [↗ A.01](#)

Daimler-Aktie legt im Jahresverlauf um 10% zu. Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Daimler-Konzerns für das Geschäftsjahr 2013 und der Vorschlag, die Dividende auf 2,25 € je Aktie anzuheben, wurden vom Kapitalmarkt sehr positiv aufgenommen und verhalfen dem Aktienkurs allein im ersten Quartal zu einem Anstieg von 9%.

Am 4. April erreichte der Kurs der Daimler-Aktie mit 71,14 € den höchsten Stand des Jahres und den höchsten Wert seit mehr als sieben Jahren. Zunehmende Sorgen über eine Ausweitung der Ukraine-Krise blieben danach aber auch für die Daimler-Aktie nicht ohne Auswirkungen. Erst nach der Ankündigung der EZB, der schwachen Entwicklung der Kreditvolumina in der Eurozone entgegenzuwirken, legte unsere Aktie im Einklang mit dem allgemeinen Marktverlauf wieder deutlich zu und bewegte sich im Juni und Anfang Juli auf einem Kursniveau oberhalb von 70 €.

In den folgenden Wochen belasteten Unsicherheiten aus politischen Konflikten und eingetrübte Konjunkturaussichten in Europa erneut das Börsenklima. Viele Anleger zogen deshalb ihre Mittel kurzzeitig aus dem Aktienmarkt ab und wandten sich Anlageformen mit geringerem Risiko zu. Besonders schwach zeigten sich in diesem Umfeld zyklische Werte wie Auto-Aktien; unsere Aktie erreichte am 10. Oktober mit 56,01 € den tiefsten Stand des Jahres.

Ab Mitte Oktober begünstigten dann ein wieder freundlicheres Börsenumfeld und die gute Entwicklung unseres operativen Geschäfts den Kursverlauf der Daimler-Aktie. Sie legte bis zum Ende des Geschäftsjahres wieder deutlich zu und schloss am 30. Dezember bei 68,97 €. Die Marktkapitalisierung betrug am Jahresende 73,8 Mrd. €.

Damit gewann die Daimler-Aktie im Jahresverlauf 10% an Wert und entwickelte sich somit besser als der Dow Jones STOXX Auto Index (+4%) und der DAX (+3%). Zusammen mit der Ausschüttung der Dividende von 2,25 € je Aktie haben unsere Aktionäre einen Wertzuwachs von 13% erfahren.

Nach einem verhaltenen Start in das Jahr 2015 waren im weiteren Verlauf des Januar insbesondere an den europäischen Aktienmärkten deutliche Kurssteigerungen zu verzeichnen. Die Konkretisierung des Programms zum Aufkauf von Staatsanleihen durch die EZB ließ den DAX auf ein neues Allzeithoch steigen. Die Daimler-Aktie notierte Ende Januar mit 80,48 € um 17% über dem Schlusskurs des Jahres 2014 und so hoch wie seit über 15 Jahren nicht mehr.

Dividende von 2,45 €. [↗ A.02](#) Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 1. April 2015 eine Dividende von 2,45 (i. V. 2,25) € pro Aktie vorschlagen. Damit lassen wir unsere Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben und drücken zugleich unsere Zuversicht über den weiteren Geschäftsverlauf aus. Die Ausschüttungssumme beträgt damit 2.621 (i. V. 2.407) Mio. €.

Breite Aktionärsstruktur. [↗ A.07](#) Mit rund 900.000 Aktionären verfügt Daimler weiterhin über eine breite Aktionärsbasis. Die Kuwait Investment Authority (KIA) ist mit 6,8% des Aktienkapitals der größte Einzelaktionär der Daimler AG. Im September 2014 haben die Daimler AG und KIA ihre 40-jährige Partnerschaft mit einem Festakt feierlich unterstrichen. Die Renault-Nissan-Allianz hält weiterhin einen Anteil von 3,1%.

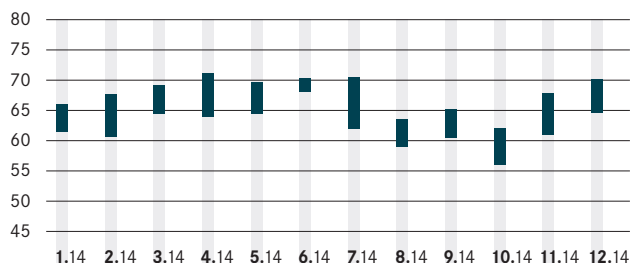
Nach wie vor oberhalb der Meldeschwelle von 5% gemäß WpHG liegt die BlackRock, Inc., New York. Diese teilte uns im Dezember 2014 mit, dass der Anteil am 23. Dezember 2014 bei 5,03% lag.

Das norwegische Finanzministerium hat uns für den über die Norges Bank, Oslo, gehaltenen Bestand mitgeteilt, dass die Meldeschwelle von 3% gemäß § 21 WpHG Anfang April 2014 unterschritten und am 24. April 2014 wieder überschritten wurde und der Stimmrechtsanteil an Daimler zu diesem Zeitpunkt bei 3,17% lag.

A.03

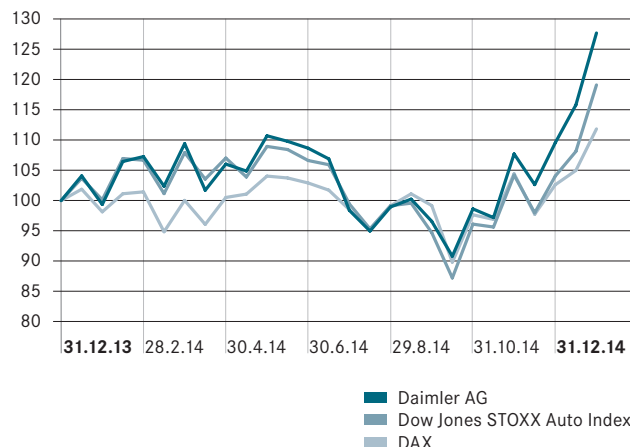
Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2014

in €



A.04

Börsenkursentwicklung (indiziert)



A.05

Kennzahlen der Daimler-Aktie

	Ende 2014	Ende 2013	14/13 Veränd. in %
Gezeichnetes Kapital (in Mio. €)	3.070	3.069	+0
Anzahl der Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	+0
Börsenkurswert (in Mrd. €)	73,8	67,3	+10
Anzahl der Aktionäre (in Mio.)	0,9	0,9	0
Indexgewichtung			
DAX 30	8,51%	7,74%	
Dow Jones Euro STOXX 50	3,46%	3,23%	
Langfristiges Credit Rating			
Standard & Poor's	A-	A-	
Moody's	A3	A3	
Fitch	A-	A-	
DBRS	A (low)	A (low)	

A.06

Börsendaten der Daimler-Aktie

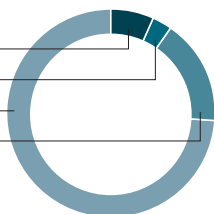
ISIN	DE0007100000
Wertpapierkennnummer	710000
Börsenkürzel	DAI
Tickersymbol Reuters	DAIGN.DE
Tickersymbol Bloomberg	DAI:GR

A.07

Aktionärsstruktur am 31.12.2014

nach Aktionärsgruppen

Kuwait Investment Authority	6,8%
Renault-Nissan	3,1%
Institutionelle Investoren	73,7%
Private Anleger	16,4%

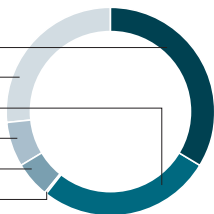


A.08

Aktionärsstruktur am 31.12.2014

nach Regionen

Deutschland	33,7%
Europa, ohne Deutschland	26,6%
USA	26,9%
Kuwait	6,8%
Asien	5,6%
Sonstige	0,4%



Darüber hinaus erhielten wir im April 2014 Stimmrechtsmitteilungen der UBS AG, der DekaBank Deutsche Girozentrale und der Commerzbank AG, wonach deren direkt oder indirekt gehaltene Stimmrechtsanteile an Daimler im Vorfeld unserer Hauptversammlung die 3%-Schwelle überschritten hatten und in den zwei Wochen danach wieder sehr deutlich unter diese Meldeschwelle gesunken sind. Die Deutsche Bank AG teilte uns im Januar mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an Daimler kurzzeitig über 3% lag und am 28. Januar 2014 wieder auf 0,02% zurückgegangen ist.

Die oben erwähnten Stimmrechtsmitteilungen sowie die Mitteilungen aufgrund der seit dem Jahr 2012 auf weitere Finanzinstrumente ausgedehnten Meldepflichten sind im Internet unter daimler.com/investor-relations/daimler-aktie/aktionaersstruktur verfügbar.

Insgesamt halten institutionelle Anleger 74% des Aktienkapitals, 16% befinden sich im Eigentum von Privatanlegern. Europäische Investoren besitzen rund 60% des Kapitals, rund 27% liegen bei US-Investoren. **➔ A.08**

Die Gewichtung der Daimler-Aktie in wichtigen Indizes hat sich im Jahresverlauf durch die positive Kursentwicklung weiter erhöht. Mit einer Gewichtung von 8,51 (i. V. 7,74)% stand Daimler am Jahresende 2014 an dritter Stelle im Deutschen Aktienindex DAX 30. **➔ A.05** Im Dow Jones Euro STOXX 50 war die Aktie mit einem Gewicht von 3,46 (i. V. 3,23)% und damit an siebter Stelle vertreten. Die Daimler-Aktie ist in Frankfurt und Stuttgart notiert. Im Jahr 2014 lag der Börsenumsatz in Deutschland bei 957 (i. V. 1.029) Mio. Aktien. Zunehmend wird Daimler auch auf den multilateralen Handelsplattformen und im Over-The-Counter-Markt gehandelt.

Erneut Belegschaftsaktienprogramm durchgeführt.

Im März 2014 konnten bezugsberechtigte Mitarbeiter wieder Belegschaftsaktien erwerben. Wie im Vorjahr wurden eine Kaufpreisvergünstigung und Bonusaktien angeboten. Die Beteiligungsquote lag im Berichtsjahr mit 15,4% unter dem Niveau des Vorjahres (19,2%); dies war vermutlich auch auf den im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Aktienkurs zurückzuführen. An der Aktion haben sich insgesamt 26.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. Diese haben insgesamt 390.000 Aktien erworben.

Hauptversammlung wieder mit großem Besucherinteresse.

Unsere Hauptversammlung am 9. April 2014 im Internationalen Congress Centrum (ICC) in Berlin besuchten rund 5.500 (i. V. 5.000) Aktionärinnen und Aktionäre. Mit 39,25 (i. V. 29,3)% lag das vertretene Grundkapital (Teilnahmepräsenz zuzüglich Briefwahlstimmen) wieder deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Bei der Abstimmung über die Tagesordnungspunkte folgten die Aktionäre jeweils mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung. So hat die Hauptversammlung als Vertreter der Anteilseigner die Herren Dr. Bernd Bohr, Joe Kaeser und Dr. Bernd Pischetsrieder für jeweils fünf Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind unter daimler.com/ir/hv2014 verfügbar. Auf den Ausstellungsflächen des ICC präsentierte Daimler die Technologiekompetenz des Unternehmens und das breite Produktspektrum mit einem Schwerpunkt auf der neuen C-Klasse und mit dem S-Klasse Coupé.

Weiterhin umfassende Investor Relations-Aktivitäten.

Auch im Jahr 2014 haben wir institutionelle Investoren, Analysten, Ratingagenturen sowie die privaten Anleger zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Für institutionelle Anleger und Analysten veranstalteten wir Roadshows in den Finanzzentren Europas, Nordamerikas, Asiens und Australiens. Zusätzlich führten wir zahlreiche Einzelgespräche, sogenannte one-on-one-Meetings, durch. Diese haben wir im Rahmen von Investorenkonferenzen abgehalten, insbesondere während der internationalen Automobilausstellungen in Genf und Paris. Über unsere Quartalsergebnisse wurde mittels Telefonkonferenzen und Internetübertragungen regelmäßig berichtet. Die Präsentationen lassen sich auf unserer Internetseite unter daimler.com/ir/event/d einsehen.

Schwerpunkte der Gespräche mit den Analysten und Investoren waren die aktuelle Ergebniserwartung für das Jahr 2014 sowie die Geschäftsentwicklung und die Ertragskraft in den einzelnen Geschäftsfeldern und Regionen. Zusätzlich erläuterte Daimler Anfang Juli im Rahmen einer technologiefokussierten Kapitalmarktveranstaltung auf einem abgesperrten Autobahnteilstück bei Magdeburg mit dem Mercedes-Benz Future Truck 2025, wie der Güterverkehr der Zukunft durch autonomes Fahren verändert werden wird. Autonomes Fahren bedeutet das selbstständige, zielgerichtete Fahren eines Fahrzeugs im realen Verkehr, ohne Eingriff des Fahrers. Das Feedback sowie das Medienecho waren ausgesprochen positiv. In Peking hat Daimler im September einen Kapitalmarkttag durchgeführt und seine Strategie und Position im wichtigen chinesischen Markt durch Vorträge, Diskussionen und Werksbesichtigungen dargestellt. Die Audioaufzeichnung und die Präsentationsgrafiken der Veranstaltung können über unseren Internetauftritt unter daimler.com/ir/event/d abgerufen werden.

Internetangebot auf vielen Kanälen etabliert. Das breit gefächerte Informationsangebot unseres Internetauftritts bietet neben der etablierten Adresse daimler.com auch Social-Media-Aktivitäten. Eine informative und ästhetische Print-Version sowie eine innovative und gehaltvolle Online-Version verhalfen dem Geschäftsbericht 2013 zum Gewinn einiger renommierter nationaler und internationaler Auszeichnungen. Die Inhalte des Online-Geschäftsberichts 2013 sowie der drei Online-Zwischenberichte 2014 wurden zusätzlich zur Desktop-Variante auch für Tablets und Smartphones optimiert. Damit tragen wir auch der wachsenden Zahl der Nutzer mobiler Endgeräte Rechnung.

Zahl der Online-Aktionäre bleibt auf hohem Niveau. Die Angebote zur persönlichen elektronischen Information und Kommunikation finden bei unseren Aktionärinnen und Aktionären weiterhin hohen Zuspruch. Im Jahr 2014 haben rund 84.000 Aktionärinnen und Aktionäre die Einladung mit Tagesordnung zur Hauptversammlung von Daimler nicht mehr per Post, sondern per E-Mail erhalten. Wir bedanken uns bei diesen Aktionären, da sie dazu beitragen, die Umwelt zu schonen und Kosten zu sparen. Wie in früheren Jahren haben wir unter diesen Aktionären über ein Gewinnspiel attraktive Preise verlost. Den Zugang und weitere Informationen zum e-service für Aktionäre finden Sie im Internet unter <https://register.daimler.com>.

Hohe Kapitalmarktliquidität und gutes Rating begünstigen Refinanzierung. Die anhaltend expansive Geldpolitik der Notenbanken hat im Berichtsjahr auch die Situation an den Anleihemärkten geprägt. Die in hohem Umfang vorhandene Liquidität führte dazu, dass die Risikoaufschläge für Unternehmen mit einem Rating im Investment-Grade-Bereich im Vergleich zum Vorjahr nochmals zurückgingen; davon profitierte auch Daimler.

Im Jahr 2014 deckte der Konzern seinen Refinanzierungsbedarf insbesondere durch die Emission von Anleihen. Ein Großteil davon wurde in Form von sogenannten Benchmark-Emissionen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) im US-Dollar- und Euromarkt platziert. So emittierte die Daimler Finance North America LLC im März und August 2014 im US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit drei-, fünf-, sieben- und zehnjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 4,65 Mrd. US-\$. Zusätzlich begab die Daimler AG Euroanleihen im Benchmark-Format mit einem Volumen von insgesamt 1,25 Mrd. € und Laufzeiten von acht und zehn Jahren. Als erstes internationales Unternehmen konnte die Daimler AG am heimischen Kapitalmarkt der Volksrepublik China Anleihen, sogenannte Panda Bonds, platzieren. Darüber hinaus wurden im Konzern eine Vielzahl kleinerer Anleihen in verschiedenen Währungen sowohl im Euromarkt als auch in Mexiko, Brasilien, Argentinien, Südafrika, Thailand und Südkorea begeben.

Zum Jahresende 2014 hatten Gesellschaften des Daimler-Konzerns Anleihen in einem Volumen von 43,2 (i. V. 38,7) Mrd. € ausstehen. Neben der Finanzierung durch Anleihen hat Daimler im Jahr 2014 in geringem Umfang auch Commercial Paper emittiert.

Im Berichtsjahr wurden zudem mehrere Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen in den USA, Kanada und Deutschland durchgeführt. So wurde in den USA durch zwei Emissionen ein Refinanzierungsvolumen von insgesamt 3,1 Mrd. US-\$ generiert. Weitere 0,5 Mrd. CAN-\$ konnten in Kanada begeben werden, die erstmals direkt bei Investoren platziert wurden. Darüber hinaus hat die Mercedes-Benz Bank über die Silver-Arrow-Plattform erneut ABS-Anleihen im Wert von 1,0 Mrd. € an europäische Investoren verkauft.